

## **Musikalische Raffinesse**

*Klassik Das Akademische Orchester spielte in der Pauluskirche mit der Organistin Susanne Doll.*

### **Paul Schorno**

Anhaltenden Applaus gab es nach dem Konzert des Akademischen Orchesters Basel. Das Programm war bezeichnend für diesen Klangkörper. Dirigent Raphael Immoos liebt es, wenig Bekanntes, Vergessenes, Ungewohntes und neuartig Bearbeitetes aufzuführen.

Zusammenstellungen als interessante Farbtupfer im musikalischen Angebot in unserer Region. Gleich zu Beginn ein Prüfstein für das hochmotivierte Orchester, das auf anforderungsreichem Terrain sich bewegen musste.

Es galt, eine Bearbeitung eines Meisterwerkes von Johann Sebastian Bach, Präludium und Fuge in c-Moll-BWV 546 für Sinfonieorchester instrumental ähnlich wirkungsvoll wie in der Originalfassung für Orgel aufzubereiten. Facettenreich und differenziert der Klangteppich dieser an feinen Umspielungen reichen Instrumentation von Leif Kayser.

Francis Poulenc (1899 > 1963), einer der geistreichsten französischen Komponisten seiner Epoche, schrieb vor 70 Jahren ein klanglich farbenprächtiges Konzert für Orgel, Pauke und Orchester. Unverkennbar der starke virtuose Einschlag der Orgelstimme, bemerkenswert aber auch die mehrfachen musikalischen Verschlingungen mit den Streichern und der Pauke. Wirkungsvoll und lebhaft in den Kontrasten die Wiedergabe durch die Interpreten. Da ist in erster Linie die Titularorganistin an der Pauluskirche und zu St. Leonhard, Susanne Doll, zu nennen, die mit pulsierendem, virtuoson, energiegeladen Spiel ihrem Instrument und der Komposition alles abgerungen hat, was möglich war.

Stimulierend ebenso der Einsatz des Orchesters, das zum gerundeten Gesamtklang souverän seine mitgestaltende Präsenz demonstrierte.

Wiederum eine Bearbeitung war der dritte Programmteil. Modest Mussorgskis berühmtes Werk, «Bilder einer Ausstellung» wurde in einer Durchmischung verschiedener Fassungen und dem von Susanne Doll eingerichteten Orgelpart gespielt. Was als kleine Uraufführung präsentiert wurde. Dank zielgerichteter Spannung und Entspannung gewann sie unter dem fordernden und vermittelnden Dirigat von Raphael Immoos musikantisch substanzielles Profil.